GSP.W-01-272

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in:	BAG Wirtschaft und Finanzen
Beschlussdatum:	27.09.2020

Änderungsantrag zu GSP.W-01

Von Zeile 271 bis 272 einfügen:
besteuert und damit verteuert werden. Im Gegenzug werden der ökologische Umbau und soziales Engagement begünstigt. Ein soziales und ökologisches Steuersystem verlagert seine Steuerbasis von Arbeit auf Ressourcen-Verbrauch und fördert damit den Umbau unserer Wirtschaft in eine fossilfreie Kreislaufwirtschaft, lässt arbeitsintensive Sektoren aufblühen und macht unser Sozialsystem wachstumsunabhängig.

Begründung

Ein effizientes Steuersystem sollte besteuern, was vermieden werden soll und nicht, was gesellschaftlich erwünscht ist („tax bads, not goods“). Entgegen dieser Maßgabe finanziert sich der Staat heute zu fast zwei Dritteln durch Steuern auf Arbeit und zu weniger als fünf Prozent durch Steuern und Abgaben auf die Nutzung natürlicher Ressourcen – Tendenz seit Jahren fallend. In den 90er Jahren war dies ein zentrales Projekt der Grünen. Im aktuellen Grundsatzprogramm wird es nicht einmal erwähnt, obwohl es nach wie vor richtig und extrem wichtig ist. Das darf so nicht bleiben.